

# Zeitreise durch die Weltgeschichte

Inklusive Jubiläums-Gala der Lebenshilfe im Baden-Badener Kurhaus

BT, 11.10.2016

Von Gisela Brüning

**Baden-Baden** – Wer am Samstagabend bei der Jubiläums-Gala der Lebenshilfe im Bénazetsaal des Baden-Badener Kurhauses dabei sein durfte, erlebte eine faszinierende Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Weltgeschichte – und nicht nur das.

Ein halbes Jahrhundert konnte die „Lebenshilfe“ der Region Baden-Baden-Bühl-Achern feiern, die sich 1966 zunächst als „Verein für das geistig behinderte Kind“ in Bühl und Baden-Baden gründete. Nicht weniger rasant als die Entwicklung auf allen Lebensgebieten steuert die „Lebenshilfe“ einen Kurs, der sich sehr wohl als ein Segen nicht nur für Betroffene und ihre Angehörigen, sondern für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt in der Gesellschaft positiv auswirkt.

Im Rahmen der „Leuchtturm“-Jubiläumsveranstaltungen, dem Festakt in Bühl und dem inklusiven Kulturtag, wird man wohl die Gala im Kurhaus als strahlenden Höhepunkt der Jubelfeiern im Gedächtnis bewahren. An diesem Abend bekam „Lebenshilfe“ den gleichen Klang wie Lebensfreude oder Lebenslust, Lebensmut oder Lebensbejahung. Jedenfalls ging es in Baden-Badens „guter Stube“ selten lebendiger und lebensfroher zu, als sich die Besucher,



Schräge Outfits der 80er präsentieren diese Models bei der Lebenshilfe-Gala im Baden-Badener Kurhaus.

Fotos: Brüning

die den Saal bis unters Dach füllten, auf der Tanzfläche austobten. Ob im Rollstuhl oder per Krückstock, mit Handicap oder ohne, das alles spielte unter den fetzigen Klängen, die DJ „Crazy-Pee“ auflegte, keine Rolle. Ein Rollstuhl, zwei oder drei, fügten sich in anmutiger Formation zusammen. Wer eine kesse Sohle riskieren wollte, ließ sich eventuell ins Schlepptau nehmen oder schloss sich dem Halt gebenden Reigen an.

Hier dominierten strahlende Gesichter – sie leuchteten nicht weniger als die Scheinwerferkegel einer professionellen Bühnengestaltung. Dank groß-

zügiger Spender und Sponsoren, die Geschäftsführer Harald Unser am Ende eines tollen Programms nannte, war bei dieser Veranstaltung alles vom Feinsten.

Als prominenter Moderator, der mit entsprechenden Dezenniums-Songs das halbe Jahrhundert musikalisch durchstreifte, spannte Marc Marshall mit seiner prächtigen Baritonstimme zusammen mit René Krömer am Klavier den roten Faden, an dem sich „50 Jahre Lebenshilfe“ unter verschiedenen Aspekten verfolgen ließ. Als weiterer prominenter Gast führte Lena Ganschow

gut gelaunt durch den Abend. Einem breiten Fernsehpublikum dürfte die sympathische Moderatorin durch die ZDF-Sendung „Terra Express“ bekannt sein. War es interessant, 50 Jahre in einer sorgfältig recherchierten Video-Show verfolgen zu können und nach den Klängen der 60-, 70-, 80-, 90er und 2000er Jahre auszulassen zu tanzen, so bot die Modenschau der 32 Models mit Handicap den absoluten Höhepunkt der Gala. Auch hierfür war mit Sabine Späth, Inhaberin einer Modenschau-Agentur, eine Fachfrau berufen worden, die ihre Models mit Geschmack und Einfühlungsvermögen modisch im Stil der jeweiligen Dekade ausstattete.

Ein Wiedersehen mit Poncho, Plateausohle und Schlaghose, Mini und Maxi, Netzgewebe und schrillum Neon-Grün weckte Erinnerungen an eigene Modefaibles oder Modesünden, an Mut aufzufallen – oder daran, sich einfach nur schön zu finden. Eindeutig zufrieden mit ihren wechselnden Outfits bewegten sich die Damen und Herren auf der großen Bühne, hatten gar eine eigene kleine Choreografie eingeübt oder erhoben die Finger zum vulkanischen Gruß.

Zum Schluss präsentierten sich die Models in Abendgarderobe, und da prägte sich ungeschrieben jedem Besucher das Motto der Lebenshilfe ein: „Wir sind eins und fordern Teilhabe statt Ausgrenzung!“



Beim großen Tanzvergnügen mit allen, die mit oder ohne Handicap unterwegs sind, bebt der Bénazetsaal.